



Kleingruppenblatt

THEMA

Träume – Glaube – Vertraue

Predigt 18.04.2021

BIBELSTELLEN AUS DER PREDIGT

Johannes 2. 1-5, 4. Mose 14. 6-10, 4. Mose 14.24, Josua 14. 7-12, Johannes 14. 11-14

HAUPTPUNKTE / KURZZUSAMMENFASSUNG

Mögliche Definitionen

Vision: Übernatürliche Erscheinung oder Offenbarung, ein Wunschbild, ein Zukunftsentwurf

Traum: Eine Eingebung, ein Wunsch, der unter normalen Bedingungen nicht einfach erreicht werden kann.

Glaube: Das auf einer inneren Überzeugung beruhende Fürwahrhalten von Dingen und Erscheinungen, die objektiv nicht bewiesen sind.

Vertrauen: Die Überzeugung von der Richtigkeit der Einsichten und Aussagen. Auch die Überzeugung der Möglichkeit von Handlungen und der Fähigkeit zu handeln.

1. Generelles

Gott schenkt uns Visionen, Träume, Wünsche, Eingebungen für unser persönliches, geistiges und gesellschaftliches Leben. Er liebt es, wenn wir an ihn Glauben und ihm bezüglich dieser Wünsche und Träume vertrauen.

Wir sehen in der Bibel viele Beispiele wo Gott Menschen direkt ein Wunsch, Vision, Traum oder Auftrag aufs Herz legte. Anschliessend hat er abgewartet - das manchmal über Jahre. Wenn die Menschen ihm über diese Zeit vertraut haben wurde es Tatsache.

2. Konkrete Beispiele die in der Predigt angeschaut wurden

Hochzeit in Kana: Jesus, seine Jünger und seine Mutter Maria waren zur Hochzeitsfeier eingeladen. Der Wein ging aus und Marie hatte die Eingebung, der Wunsch und das Vertrauen, dass Jesus diese peinliche Situation für den Bräutigam retten kann. Sie sagt zu Jesus:

lies Johannes 2. 1-5

Maria liess sich nicht einmal von der anfänglichen Absage Jesus irritieren. Sie sagte zu den Diener, macht was er euch sagen wird!

Ich denke, dieses Vertrauen und der Glaube an ihn von seiner Mutter zu spüren, hat Jesus zum Handeln bewegt. Das erste Wunder von Jesus auf dieser Erde wurde Tatsache

Josua und Kaleb:

Moses führte das Volk Gotte aus der Gefangenschaft in Ägypten bis an die Grenze dieses Gebietes das Gott ihnen versprochen hat. Das Land Kanaan. Ein sehr fruchtbares Land. Ein Land wo Milch und Honig fliesst.

An der Grenze angekommen sagte Gott zu Moses: sende bevor du das Land einnimmst

12 Kundschafter (einer pro Stamm) ins Land. Diese sollen das Land erkunden.

Alle 12 Kundschafter wussten von dem Versprechen Gottes. Alle hatten die Wunder und Treue Gottes seit der Flucht aus Ägypten miterlebt.

Als die 12 Kundschafter von der Erkundungstour zurückkamen haben alle bestätigt, dass dieses Land wirklich fruchtbar ist und in diesem Land alle Israeliten im Überfluss leben könnten.

10 Kundschafter haben Moses und den Israeliten empfohlen dieses Land nicht einzunehmen (zu grosse und starke Völker die in uneinnehmbaren Festungen leben)

Nur Kaleb und Josua empfahlen Moses und dem Volk Israel, dass das Land mit Gottes Hilfe und Beistand einzunehmen sei (lies 4. Mose 14. 6-10)

Die Israeliten entschieden, es nicht zu wagen – Gott wurde zornig und wollte das ganze Volk mangels Vertrauens vernichten. Moses konnte Gott davon abhalten. Jedoch durfte kein Mann der zu diesem Zeitpunkt 20 Jahre oder älter war in dieses versprochene Land einziehen.

Die Ausnahme war Josua und Kaleb. Die Israeliten irrten danach 40 Jahre in der Wüste herum.

Moses starb und Josua wurde der neue Anführer. Er nahm mit Gotte Hilfe das Land Kanaan ein und Kaleb bekam mit 85 Jahren für sich und seinen Stamm das von Gott versprochene Land (lies Josua 14. 6-15)

Key Message:

- **Gott schenkt Träume, Wünsche und Sehnsüchte und belohnt Menschen die ihm Vertrauen und zutrauen, dass sie Realität werden.**
- **Oft braucht es Ausdauer. Die Zeitspanne vom Traum zur Wirklichkeit kann lange dauern. Eventuell bis zur nächsten Generation. FESTHALTEN LOHNT SICH!**



3. Die EFG erhielt vor 8 Jahren in der Toscana eine Vision (Seminar Leben in Freiheit)

Zwei Menschen hörten was Gott der Gemeinde EFG zu sagen hat – Was das Design Gottes für unsere Gemeinde ist. Untenstehend ein Auszug aus diesen Eindrücken, so wie es die externen Personen aufgeschrieben haben.

- Gott will euch zur Säule machen in der Schweiz. Eure Gemeinde wird Ausstrahlungskraft haben und ein Beispiel und Zeugnis für andere Gemeinden sein.
- Leuchtturm, oben leuchtet er und unten ist er als Lebensraum und Schutz gestaltet und ist mit Licht durchflutet → das Leben quillt überall hervor.

Es lohnt sich das ganze Design (wieder) einmal zu lesen. Wer es haben möchte kann sich bei mir oder im EFG Büro melden 😊

ANREGUNG ZUR DISKUSSION

- Wie gehst du mit persönlichen Wünschen, Träume und Visionen um?
- Was bedeutet es für dich, Gott zu vertrauen?
- Wie gehst du mit der Zeitspanne vom Traum zur Wirklichkeit um – hast du Ausdauer?
- Was bedeutet dir das EFG Design? Traust du Gott zu, dass es immer mehr Wirklichkeit wird und Menschen dienen kann?
- Was sind deine Key Punkte zu diesem Thema? Was willst du für dich mitnehmen?

GEBET

- Diskutiert, wofür ihr beten möchtet bezüglich eurer Wünsche, Träume und Visionen.
- Bittet Gott um Wünsche, Träume, Visionen für euch persönlich, eure Familien, eure Kleingruppe
- Bittet Gott, dass die EFG als Gemeinschaft immer mehr in das von Gott vorgesehene Design hineinwachsen kann